



Enrichment im Bildungsgang der Schnellerner

Der **Bildungsgang der Schnellerner** wird am Rosa-Luxemburg-Gymnasium **seit Sommer 2011** angeboten. Er beginnt mit der Jahrgangsstufe 5 und stellt eine inhaltlich-pädagogische Weiterentwicklung des an der Schule seit 1996 angebotenen Schulversuchs „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“ dar. Dieser Schulversuch basierte für alle von 1996 bis 2009 an der Schule aufgenommenen (insgesamt 25) Klassen auf dem Prinzip der Acceleration. Durch ein schnelleres Lernen erfolgte eine Förderung der aufgenommenen rund 750 Schüler, die alle die sechs Schuljahre der Klassenstufen 5 bis 10 in nur fünf Jahren durchliefen.

Nach der Installierung der Schulzeitverkürzung an den Berliner Gymnasien mit der damit verbundenen Möglichkeit, das Abitur schon in der Jahrgangsstufe 12 (statt vorher in 13) und zum Abschluss eines Besuches einer nur noch zweijährigen (statt vorher dreijährigen) gymnasialen Oberstufe (innerhalb der SEK II) abzulegen, wurden am Rosa-Luxemburg-Gymnasium alle Grundsätze entwickelt, um den Schulversuch „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“ in einen neuen Bildungsgang zu überführen. Danach hat das Rosa-Luxemburg-Gymnasium gemeinsam mit dem Humboldt-Gymnasium in Berlin-Tegel und dem Otto-Nagel-Gymnasium in Berlin-Biesdorf einen Gruppenantrag zur Genehmigung des neu entwickelten Bildungsganges gestellt. Letztlich wurde vom damaligen Senator, Prof. Dr. Zöllner, sieben der dreizehn Gymnasien mit dem (auslaufenden) Schulversuch „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“ die Genehmigung für einen neuen Bildungsgang der Schnellerner erteilt.

Die ersten aufgenommenen Schüler waren die 90 Schüler für die drei neuen Klassen 5.1, 5.2 und 5.3 des Schuljahres 11/12. Die ein Jahr zuvor aufgenommenen 59 Schüler der ehemaligen 5. Klassen (Klassen 6.1 und 6.2 des Schuljahres 11/12) wurden nachträglich mit Zustimmung der 59 Elternhäuser „entschleunigt“; sie traten somit vom Schulversuch in den neuen Bildungsgang über. Damit verbunden war auch, dass sie die ersten der zur Jahrgangsstufe 5 am Rosa-Luxemburg-Gymnasium aufgenommenen Schüler sind, die nicht mehr die Jahrgangsstufe 8 zu überspringen haben.

Der neue **Bildungsgang der Schnellerner** ist durch **zwei Prinzipien** gekennzeichnet: **Acceleration** und **Enrichment**.

Acceleration wird jedoch nicht mehr (wie im Schulversuch „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“) durch Verkürzen der Lernzeit von sechs auf fünf Jahre, sondern durch eine Verkürzung der zur Verfügung gestellten wöchentlichen Unterrichtszeit für die obligatorischen Unterrichtsfächer erreicht. So stehen z.B. den Schülern der Jahrgangsstufe 5 nicht - wie an der Berliner Grundschule - 30 Wochenstunden á 45 Minuten Unterricht in den üblichen Unterrichtsfächern zur Verfügung, sondern am Rosa-Luxemburg-Gymnasium nur 1125' pro Woche (entspricht 25-mal 45'). Diese sind am Rosa-Luxemburg-Gymnasium übrigens nicht im herkömmlichen 45-Minuten-Takt organisiert, da die Schule seit 2006 von diesem tradierten Unterrichtssystem abgekehrt ist. Im Umfang der Differenz an Zeit für den verbindlichen Fachunterricht (hier: 225' wöchentlich in der Jahrgangsstufe 5) wird das zweite Prinzip (Enrichment) des Bildungsganges ermöglicht.

Enrichment bedeutet, dass der wöchentliche Unterricht durch zusätzliche Kurse zur Förderung von Begabungen und zur Befriedung von Interessen angereichert und damit der Bildungsgang bereichert wird. Diese Kurse sind in den Schulalltag integriert und machen eine wöchentliche Lernzeit aus, die in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 dem Gesamtumfang an entfallender Lernzeit in den obligatorischen Unterrichtsfächern entspricht.

Das **Rosa-Luxemburg-Gymnasium** soll wie die anderen sechs Schulen, die den Bildungsgang der Schnellerner anbieten dürfen, mit Beginn des Schuljahres 2013/14 in eine **Schule besonderer pädagogischer Prägung** überführt werden, so dass der Bildungsgang dann endgültig und unbefristet im Nordosten der Stadt etabliert wäre.

Nachfolgend wird der Bereich des Enrichment am Rosa-Luxemburg-Gymnasium in seiner Entwicklung und dem Status quo zum jeweiligen Druckdatum des Dokumentes beschrieben.

Grundsätze des Enrichments am Rosa-Luxemburg-Gymnasium

Das Angebot innerhalb des Enrichment unterscheidet sich von Gymnasium zu Gymnasium mit dem Bildungsgang Schnelllerner. Am Rosa-Luxemburg-Gymnasium gibt es zum Enrichment für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 im Bildungsgang der Schnelllerner folgende Grundsätze:

- Den Schülern der **Jahrgangsstufen 5, 6 und 7** wird ein gemeinsames, jahrgangsübergreifendes Angebot an durchgängigen und epochalen Zusatzkurse im Gesamtvolumen von 225' wöchentlich unterbreitet.
 - ▶ Die durchgängigen Kurse finden über das gesamte Schuljahr hinweg einmal wöchentlich mit 75' Kursdauer statt. Die Kurszeit (mittwochs von 08:20 bis 09:35) bleibt dort feststehend.
 - ▶ Die vier epochalen Kurse pro Schuljahr finden zweimal wöchentlich mit je 75' Kursdauer jeweils rund neun Wochen lang statt. Die Zeiten (dienstags von 08:20 bis 09:35 und donnerstags von 14:25 bis 15:40) haben sich bewährt und bleiben vorläufig feststehend. Es sind ein vorzeitiger Beginn montags und ein späteres Ende mittwochs möglich; vom Kursleiter ist nur die wöchentliche Gesamtkurszeit von 150' abzusichern.

- In der Epoche vom Schuljahresbeginn bis ungefähr zu den Herbstferien belegen alle Schüler der 5. Klassen verbindlich den epochalen Kurs „*Training von Lern- und Forschungsmethoden*“. Im Kollegium besteht Einvernehmen darüber, dass dieser Kurs über einen Zeitraum von mehreren Schuljahren hinweg jeweils von den gleichen Lehrkräften angeboten wird. Jeder der in der Gruppe vertretenden Lehrkräfte spezialisiert sich auf ein bis zwei der Einzelthemen des Kurses und setzt diese jeweils in allen neuen 5. Klassen um. Zur Gruppe gehören derzeit: Frau Peinemann, Frau Lange, Herr Treptow
- Alle Schüler der 6. Klassen belegen in der ersten Epoche den epochalen Kurs „*Medienkompetenz*“. Dieser Kurs wurde auf Bitte der Gesamtelternvertretung (GEV) am Rosa-Luxemburg-Gymnasium entwickelt. Das Entwicklerteam bestand aus Frau Marquardt, Frau Kanter, Frau und Herrn Jung. (Anmerkung: Für die dafür im zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2011/12 geleistete Arbeit wird das Entwicklerteam im Schuljahr 2012/13 adäquat entlastet.) Im Kollegium besteht ebenfalls Einvernehmen darüber, dass dieser Kurs über einen Zeitraum von mehreren Schuljahren hinweg jeweils von den gleichen Lehrkräften angeboten wird. Jeder der in der Gruppe vertretenden Lehrkräfte spezialisiert sich auf ein bis zwei der Einzelthemen des Kurses und setzt diese jeweils in einer Gruppe von rund 20 Schülern um. Zur Gruppe der durchführenden für den Kurs „*Medienkompetenz*“ gehören: Frau El-Aarid, Frau Marquardt, Herr Jung, Herr Köppen, Herr Sprenger. Zeitgleich können maximal drei der maximal 5 zu bildenden Gruppen in einem mit fest installierten Computern ausgestatteten Raum arbeiten.
- Im Bildungsgang der Schnelllerner wird den Schülern der **Jahrgangsstufe 7** ein Angebot an durchgängigen und epochalen Zusatzkurse im Gesamtvolumen von 225' wöchentlich unterbreitet.
 - ▶ Die durchgängigen Kurse finden über das gesamte Schuljahr hinweg einmal wöchentlich mit 75' Kursdauer statt (mittwochs von 08:20 bis 09:35).
 - ▶ Die epochalen Kurse finden zweimal wöchentlich mit je 75' Kursdauer (dienstags 08:20 bis 09:35 und donnerstags 14:25 bis 15:40). Es sind ein vorzeitiger Beginn montags und ein späteres Ende mittwochs möglich; vom Kursleiter ist nur die wöchentliche Gesamtkurszeit von 150' abzusichern. Jeder Schnelllerner der Jahrgangsstufe 7 belegt vier epochale Kurse.

- **Prinzipiell gelten also für das Enrichment in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 mit jeweils 225' wöchentlicher Lernzeit:**
 - ▶ Jeder Schüler belegt in diesen drei Jahrgangsstufen immer einen durchgängigen, das gesamte Schuljahr umfassenden Kurs mit wöchentlich 75 Minuten Kursdauer.
 - ▶ Jeder Schüler belegt in jedem der drei Schuljahre jeweils vier epochale Kurse mit wöchentlich 150 Minuten Kurszeit. In der Jahrgangsstufe 5 ist der Kurs „*Training von Lern- und Forschungsmethoden*“ und in der Jahrgangsstufe 6 ist der Kurs „*Medienkompetenz*“ jeweils der erste der vier epochalen Kurse.
 - ▶ Bei den epochalen Kursen gibt es solche, die von Schülern der Jahrgangsstufen 5 und 6 und andere, die von Schülern der Jahrgangsstufen 6 und 7 besucht werden können. Nur einige ganz wenige Kurse können von Schülern aller drei Jahrgangsstufen besucht werden.
 - ▶ Insgesamt belegt also jeder Schnelllerner im Verlauf der drei Jahrgangsstufen 5 bis 7 drei durchgängige Kurse, zwei epochale Pflichtkurse und zehn epochale Kurse nach freier Wahl (unter Beachtung der Grundsätze für diese freie Wahl).
- Den Schnelllernern der Jahrgangsstufe 8 wird innerhalb des Enrichment mit 150' wöchentlich ein Angebot zum vertiefenden Fremdspracherwerb gemeinsam mit den Schülern, die das Rosa-Luxemburg-Gymnasium ab der Jahrgangsstufe 7 besuchen, unterbreitet. Dazu ist einer der Kurse „*Englisch als*

Arbeitssprache“, „Erwerben der dritten Fremdsprache Französisch“ und „Erwerben der dritten Fremdsprache Russisch“ zu belegen.

- Außerdem wird für die Schnelllerner der **Jahrgangsstufe 8** eine Vorlesungs-/Veranstaltungsreihe (Umfang: 90' wöchentlich) in Kooperation mit außerschulischen Lernorten entwickelt. Dazu soll an einem festgelegten Wochentag (dienstags) der Unterricht für die Schnelllernerklassen der Jahrgangsstufe 8 erst um 11:05 Uhr beginnen.
- Die Schnelllerner der Jahrgangsstufe 8 haben außerhalb des verbindlichen Fachunterrichts und außerhalb des 240-minütigen Enrichment die Möglichkeit, ihre in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 erworbenen und vertieften Fähigkeiten in folgenden Arbeitsgemeinschaften der Schule einzubringen:
 - Chöre der Schule
 - Sinfonieorchester der Schule
 - Jazzband der Schule
 - „Jugend forscht“
 - „Jugend debattiert“
 - Tandem-AG
 - Homepage-AG
 - „Hilf nach!“-AG
- In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden am Rosa-Luxemburg-Gymnasium sowohl den Schülern, die den Bildungsgang Schnelllerner, als auch den Schüler, die das Gymnasium ab Jahrgangsstufe 7 besuchen, in einem gemeinsamen Bereich (Enrichment & Profilierung) Angebote außerhalb des verbindlichen Fachunterrichts in den Klassen unterbreitet, mit denen Interessen und Begabungen gefördert werden und darüber hinaus eine gemeinsame Vorbereitung auf die anstehende Kurswahl für die zweijährige gymnasiale Oberstufe abgesichert wird. Dafür stehen in der Jahrgangsstufe 9 wöchentlich 180' und in der Jahrgangsstufe 10 wöchentlich 240' zur Verfügung.

Zusammenstellung konkreter Angebote innerhalb des Enrichment

Das Angebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6 im Schuljahr 2011/12

Es wurden die aufgeführten durchgängigen Kurse D1 bis D6 und die (zweistündigen) epochalen Kurse E1 bis E9 (á 75') angeboten. Die Epochenlänge beträgt rund 9 Wochen. Die Zahlen geben Auskunft über die Größe und die Anzahl der Kurse für die rund 150 Schüler.

<u>Kurs D1:</u> Ein neues Blas- oder Streichinstrument erlernen	11
<u>Kurs D2:</u> Eine sportliche Bühnenpräsentation erarbeiten	20
<u>Kurs D3:</u> Vom Pigment zum Gemälde	20
<u>Kurs D4:</u> Geschichte als Theaterakteur entdecken	20 19
<u>Kurs D5:</u> Naturwissenschaftliche Phänomene erforschen	19 19 18
<u>Kurs D6:</u> A journey round the english-speaking world	0
<u>Kurs E1:</u> Ein neues Sportspiel entwickeln	22 18 18
<u>Kurs E2:</u> Schreibwerkstatt	22 19 18
<u>Kurs E3:</u> Künstlerische Spurensuche im Museum	20 20
<u>Kurs E4:</u> Ein musikalisches Bühnenprojekt konzipieren und gestalten	20 20
<u>Kurs E5:</u> Frühe Hochkulturen im Alten Orient entdecken	21 17 17
<u>Kurs E6:</u> Geschichte erforschen - auch im Museum	20 20
<u>Kurs E7:</u> Programmieren mit LEGO	18 18 17 17
<u>Kurs E8:</u> Mathematisch knobeln und entdecken	21 16 16
<u>Kurs E9:</u> Technik am Modell erfahren	22 20 19 19

Das Angebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6 im Schuljahr 2012/13

Es wurden die aufgeführten durchgängigen Kurse D1 bis D6 und die epochalen Kurse E1 bis E9 (mit zwei Veranstaltungen á 75') angeboten. Die Epochenlänge beträgt rund 9 Wochen. Die Zahlen geben Auskunft über die Größe und die Anzahl der Kurse für die rund 150 (180) Schüler. Dabei bedeutet *: Diese Kurse können nur von Schülern der Jahrgangsstufe 6 gewählt werden.

<u>Kurs D1:</u>	Ein neues Blas- oder Streichinstrument erlernen
<u>Kurs D2:</u>	Eine sportliche Bühnenpräsentation erarbeiten
<u>Kurs D3:</u>	Vom Pigment zum Gemälde
<u>Kurs D4:</u>	Geschichte als Theaterakteur entdecken
<u>Kurs D5:</u>	Naturwissenschaftliche Phänomene erforschen

- Kurs D6: A journey round the englisch-speaking world*
- Kurs E1: Ein neues Sportspiel entwickeln
- Kurs E2: Schreibwerkstatt
- Kurs E3: Künstlerische Spurensuche im Museum
- Kurs E4: Ein musikalisches Bühnenprojekt konzipieren und gestalten
- Kurs E5: Frühe Hochkulturen im Alten Orient entdecken
- Kurs E6: Geschichte erforschen - auch im Museum
- Kurs E7: Programmieren mit LEGO
- Kurs E8: Mathematisch knobeln und entdecken
- Kurs E9: Technik am Modell erfahren
- Kurs E10: Pankow im Wandel der Geschichte*
- Kurs E11: Die Naturwissenschaft der Farbe*

Das Angebot für die Jahrgangsstufe 7 im Schuljahr 2012/13

Es wurden die aufgeführten durchgängigen Kurse D1 bis D5 (wöchentlich 75') und die epochalen Kurse E1 bis E6 (mit zwei Veranstaltungen á 75') angeboten. Die Epochenlänge beträgt rund 12 Wochen. Die Zahlen geben Auskunft über die Größe und die Anzahl der eingerichteten Kurse für die rund 60 Schüler.

- Kurs 7D1: Instrumentalunterricht als Vorbereitung der Aufnahme in die Schulensembles
- Kurs 7D2: Schnelle Rückschlagsportarten auf der Basis von TT
- Kurs 7D3: Heil-, Duft- und Färbepflanzen
- Kurs 7D4: Watch it!
- Kurs 7D5: Geschichte in Geschichten

Anmerkung 1: Es werden fünf durchgängige Kurse angeboten und maximal vier eingerichtet.

- Kurs 7E1: „Jugend forscht“
- Kurs 7E2: Darstellende Geometrie
- Kurs 7E3: Debattieren heißt lebhaft diskutieren
- Kurs 7E4: Die Vermessung der Welt
- Kurs 7E5: Vertonung einer Filmszene

Anmerkungen 2 und 3: Es wäre günstig, von mindestens zwei der epochalen Kursleiter ein zweites Angebot zu bekommen. Es sollten mindestens sechs Kurse im Angebot sein, von denen drei zu wählen sind.

- Kurs 7E6:
- Kurs 7E7:
- Kurs 7E8:

Das Angebot für die Jahrgangsstufe 8 im Schuljahr 2013/14

Die Idee ist einfach erklärt: Jeweils dienstags vor 11:05 Uhr lernen die rund 60 Schüler (im ersten der betroffenen Schuljahre 2013/14) bzw. die rund 90 Schüler (im zweiten der betroffenen Schuljahre 2014/15) an einem Lernort außerhalb der Schule. Dazu sollen Kooperationen mit außerschulischen Partnern begründet werden und mit diesen eine Vorlesungs-/Veranstaltungsreihe entwickelt und in einem Programmheft dokumentiert werden. Dieses Programmheft wird den Familien der Kinder der 7. Klassen im Schnellernerbildungsgang jeweils am Schuljahresende übergeben, so dass die Familien für das komplette bevorstehende 8. Schuljahr alle Angaben zur Vorlesungs-/Veranstaltungsreihe haben. Das Programmheft soll enthalten:

- das Thema und eine Kurzbeschreibung der jeweiligen Vorlesung bzw. Veranstaltung für jeden Dienstag des bevorstehenden 8. Schuljahres und die genaue Uhrzeit für die geplanten 90 Minuten,
- den Ort der Vorlesung bzw. der Veranstaltung mit einer Wegbeschreibung vom Ort der Veranstaltung zur Schule,
- den Namen der koordinierenden und am jeweiligen Veranstaltungsort anwesenden Lehrkraft,
- ein Formular für eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten, so dass der Veranstaltungsort morgens selbstständig aufgesucht und die Fahrt vom Veranstaltungsort zur Schule ebenfalls selbstständig vollzogen werden darf,
- Informationen zu ggf. von den Familien zu tragenden Kosten.
- Im Falle einer kurzfristigen Absage durch den Kooperationspartner wird jeweils montags über die bevorstehende Vorlesung am darauf folgenden Dienstagmorgen in der Aula der Schule informiert. Das Programmheft enthält auch eine Liste und Kurzbeschreibung der dafür vorbereiteten Vorlesungen durch Lehrkräfte der Schule.

Das Programmheft für die Vorlesungs-/Veranstaltungsreihe könnte also z.B. ausweisen, dass nach dem Schuljahresbeginn an vier aufeinander folgenden Dienstagen jeweils eine Vorlesung am Max-Delbrück-Zentrum in Berlin-Buch geplant ist, denen an den zwei darauf folgenden Dienstagen jeweils eine Veranstaltung mit dem Museumspädagogischen Dienst im Schloss Schönhausen in Berlin-Pankow folgen, denen wiederum an den beiden nächsten Dienstagen jeweils eine Kindervorlesung in der Urania in Berlin-Schöneberg folgt. Möglicherweise würden die 60 bzw. 90 Schüler zwischen den Herbst- und Winterferien dann jeweils dienstags eine Vorlesung (verschiedener Fakultäten) an der Humboldt-Universität erleben, während für die Zeit nach den Weihnachts- und vor den Winterferien dann zwei (Lehrer-)Vorlesungen in der Aula und zwei Veranstaltungen am Jüdischen Museum vorgesehen sind. Nach den Winterferien könnte es z.B. weitergehen mit sechs Vorlesungen an der Freien Universität, zwei Veranstaltungen im Museum für Kommunikation, ...